War das eine Aufregung draußen, ein Fragen, Vermuten und Raten! Aber als die Tür sich dann auftat, wurde es mäuschenstill.

Frau Harmsen und Fräulein Ebert zeigten freundliche, lächelnde Gesichter, auch Marie und Elfriede lächelten, wenn auch ein wenig unter Tränen. Dann ging Frau Harmsen fort, und die neugierige Schar strömte in das Klassenzimmer.

„Kinder," sagte Fräulein Ebert, „ich will es euch nur gleich sagen, daß Marie ihren Fehler eingestanden und ihre Lüge bitter bereut hat. Und wißt ihr, wer sie überwunden und ihr Herz erweicht hat? Elfriedes Liebe und Geduld, die sich nicht zurückschrecken ließ; denn, Kinder, Liebe siegt immer! Nun wollen wir aber auch Liebe üben und Maries Schuld verzeihen und vergessen; und zum Zeichen dafür frage ich: Wer will sich das Heft selbst wieder kaufen, das verdorben ist, nämlich, falls es die Eltern erlauben?"

Alle Hände in der Klasse fuhren hoch. „Ich, ich, ich!" tönte es von allen Seiten.

„Gut," lächelte Fräulein Ebert, „sonst hätte ich die Hefte gekauft oder Frau Harmsen, aber ihr sollt doch auch empfinden, was es heißt: die Liebe siegt!"

Kätzchen.

Hier sind wir,
Die lustigen Vier,
Die molligen Kätzchen
All' beieinander auf einem Plätzchen!
Habt Ihr Mäuse in eurem Haus?
Sucht euch eins von uns Vieren aus!
Wollt ihr das graue?
Das ist das schlaue.
Wollt ihr das helle?
Das ist das schnelle!
Wollt ihr das Schwärzchen von hüben,
Oder das Mohrchen von drüben?
Wählt! Sie sind alle mollig und zart,
Jedes hat einen stattlichen Bart,
Jedes ist zierlich und niedlich und fein,
Jedes kann lustig und artig sein —
Doch — welches ihr auch von den vieren erkoren —
Jedes hat es hinter den Ohren!
Denn jedes der schönen behaglichen Kätzchen
Hat scharfe, spitzige Krallen am Tätzchen:
Rrritzsch!

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000318